

werden. Ich will mich hier nicht bei einer Übersicht der historischen Entwicklung dieser Abbildungsweise aufhalten, ich will auch nicht über die Apparaturen sprechen, über die großen optischen Bänke zum Beispiel, wie sie in der Mikrophotographie verwendet werden und die ohne weiteres auch für die direkte Projektion von Präparaten benützt werden können. Ich will nur eine ganz einfache Zusammenstellung eines Mikroskopes und einer genügend starken Lichtquelle kurz besprechen, um einer Behandlung der Apparate durch Kollegen Schild nicht allzusehr vorzugreifen. Eine solche allereinfachste Projektionseinrichtung kann von jedem Lehrer der Naturkunde für seine Vorführungen vor seinen Schülern leicht hergestellt werden, sich selbst und seinen Schülern zur Freude.  
(Fortsetzung folgt.)

## Zur Systematik der Carabidengruppe *Parophonus Ganglb.*

Von Dr. E. Schauburger.

### Genus *Parophonus* Ganglb.

Reitter hat (Best.-Tab. XLI, 1900, p. 68, 69) unter dem Namen *Parophonus* mehrere habituell verschiedene Artengruppen zusammengefaßt, die Tschitscherin auf Grund der Halsschildbildung in die zwei Gruppen *Parophonus* und *Tachyophonus* zerlegte, was Reitter noch 1908 in seiner Fauna germanica zu Unrecht nicht anerkannte. Von sämtlichen Autoren waren beide Gruppen als Angehörige der Tribus *Harpalini* aufgefaßt und mit der Gattung *Ophonus* bzw. *Harpalus* als Subgenera vereinigt worden. Diese systematische Stellung hat in neuerer Zeit auch Lutschnik (Act. Inst. Agr. Staurop. 1922, Nr. 13, p. 52, 53 und 57) aufrecht erhalten, wenn er auch in der systematischen Einteilung insoweit eine nur vollkommen zu billigende Änderung schuf, als er die Gruppen *Ophonus*, *Pseudophonus*, *Pardileus*, *Harpalophonus* und *Harpalus* zur Gattung *Harpalus* vereinigte und ihnen nur den Wert von Subgenera zuerkannte. Doch wären meines Erachtens besonders bei *Tachyophonus* schon bei oberflächlicher Untersuchung genügende Anhaltspunkte zu finden gewesen, welche die Richtigkeit der systematischen Stellung stark in Zweifel hätten setzen müssen. So stellt vor allem der Penis bei beiden Artengruppen (sensu Tschitscherin) einen so grundverschiedenen Typus gegenüber der ziemlich einheitlichen Penisform aller anderen Angehörigen der Gattung *Harpalus* s. l. dar, so daß schon daraus allein auf die generische Verschiedenheit geschlossen werden kann. Dazu treten die *Harpalus* gegenüber verschiedenen Längenverhältnisse der Hintertarsenglieder, die beim ♂ nur sehr schwach erweiterten Glieder der Vorder- und Mitteltarsen und die zum Unterschied von der polygonalen Netzung bei *Harpalus* s. l. fein querriefige Mikroskulptur der Flügeldecken, auf die bereits Müller (W. Ent. Ztg. 1921, pag. 136) aufmerksam gemacht hat, alles Eigenschaften, die auf eine nähere Verwandtschaft zur Gattung *Trichotichnus* Mor. hindeuten. Und in der Tat ergibt die

## Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde  
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,  
Haag, Holland.

### ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung  
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

**DR. DALLAS**, 1790 Mendes de Andes,  
Buenos Aires, Argentinien.

## Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und  
Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,  
Goethestrasse 46.

Vertreter der Familie

## Buprestidae

von allen Arten der Erde, präpariert od. unpräpariert, kaufe ohne Rücksicht auf die Menge gegen bar in jeder gewünschten Valuta. Determination nach Übereinkommen. — Angebote erbeten an

Dr. phil. Arth. Frh. Hoeschek v. Mülheimb.  
Sevnica ob Savi (Jugoslawien).

Käfer der Stötznerschen Ausbeute  
aus der

Prov. Szetschwan u. Peking  
mit genauen Fundorten. Liste gegen  
vorherige Posteingang.

Joh. Draeseke, Dresden-Blasewitz,  
Berggartenstrasse 1511.

## Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und  
interessanten cavernicolen Coleopteren.  
Oblata-Verzeichnisse erbittet

**Commandant Magdelaine**  
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

genaue Untersuchung, daß die Angehörigen beider Gruppen unborstete Paraglossen besitzen, sie also in die Tribus *Acupalpini* einzureihen sind, die sich von der Tribus *Anisodactylini* durch die zweireihige Beschuppung der erweiterten Vorder- und Mitteltarsenglieder des ♂ zur Genüge unterscheidet.

Die nähere Verwandtschaft mit *Trichotichnus* ist durch die zahlreiche Borstenzahl auf der Innenseite des vorletzten Lippen-tastergliedes gegeben.

Die beiden Artengruppen *Parophonus* und *Tachyophonus* sind im großen und ganzen ziemlich einheitlich und stehen einander verwandtschaftlich sehr nahe, so daß beide als Subgenera einer Gattung mit dem Namen *Parophonus* anerkannt werden können. Nur der *P. hirsutulus* Dej. ist wegen des fehlenden Kinnzahnes, der Bildung der Vorderschienen und der stärker erweiterten Glieder der Vorder- und Mitteltarsen des ♂ auszuscheiden und als Vertreter einer selbständigen Gattung anzusehen. Aus dem Subgenus *Tachyophonus* ist der in Reitters Catal. Col. Eur., Cauc. et Armen. ross., ed. 1906, p. 63, hieher gestellte fragliche *zinzag* Costa auszuscheiden, der nach der Beschreibung Costas (Atti della R. Acad. d. Sc. Fis. e Mat. di Nap. IX, 1881, p. 33) unbedingt in das Subg. *Ophonus* zu stellen ist. Demnach sind in das Subg. *Parophonus* nur mehr die Arten *maculicornis* Dft., *complanatus* Dej. und *dia* Reitter, in das Subg. *Tachyophonus* die Arten *planicollis* Dej., *laericeps* Mén., *hispanus* Ramb., dann einige mit diesen verwandten Arten bezw. Rassen, ferner *suturifer* Reitter und *mendax* Rossi zu stellen.

In derartiger Zusammenstellung unterscheiden sich die Arten der Gattung *Parophonus* von *Trichotichnus* durch die noch schlankeren, fast spindelförmigen, nicht dreieckigen, spärlich pubeszenten Vorderschienen, deren Außenecke stets stark abgeschrägt ist, so daß die Einlenkungsstelle des ersten Tarsengliedes stark nach vorne gezogen erscheint, die nur sehr schwach erweiterten, niemals queren, sondern immer gestreckten, paralleseitigen Glieder der Vorder- und Mitteltarsen des ♂, die pubeszente Oberseite der Tarsen und die Punktierung und Behaarung von Kopf, Halsschild, Flügeldecken und der Unterseite des Körpers. Die Bildung der Vorderschienen und die nur schwach erweiterten Vorder- und Mitteltarsenglieder der ♂ veranlassen mich, *Parophonus* nicht mit *Trichotichnus* zu einer Gattung zusammenzuziehen. Daß eine ausgedehntere Punktierung des Körpers, vor allem der Flügeldecken, auch für *Trichotichnus* nichts Fremdes ist, geht aus der Beschreibung einer neuen *Trichotichnus*-Art aus Tonking durch Lutschnik (Act. Inst. Agr. Stauprop. 1922, Nr. 13, pag. 64) hervor: *Tr. punctulatus* Lutschnik ist nämlich durch eine aus sechs Punkten bestehende Punktreihe am dritten Flügeldeckenzwischenraum und die vollständige Punktierung und Pubeszenz der beiden äußeren Flügeldeckenzwischenräume ausgezeichnet.

Die Klypealnaht entsendet bei allen *Parophonus*-Arten ebenso wie bei *Trichotichnus* (in besonders deutlicher Ausbildung dann bei *Stenolophus* und Verwandten) seitlich nach hinten gegen den Augenrand eine eingegrabene Linie, die bei allen Arten der Gattung *Harpalus* s. l. vollständig zu fehlen und infolgedessen

## Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.  
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX-1/2,  
Nordbahnstrasse 4.

## Lepidopteren.

### Achtung! Achtung!

Von der Steetznerschen Ausbeute in besseren palaearktischen *Papilio*s und *Pieriden* empfehle ich nachstehende Falter in bester Qualität wie folgt:

*Papilio confusus* 15, *protenor* 4 u. 12, *bianor-majalis* 12 u. 25, *xuthus* 6 u. 12, *neexuthus* 8, *xuthina* 12, *machaon* v. *u.ontanus* 4, *v. chinensis* 8, *v. hipperatides* 5, *berealis* 6.

*Parnassius epaphus poeta* 25, *epaph. v. oberthüri* 40, *orleansis* 50 u. 75.

*Sericinus telamon* 10 und 25, *telmona* 20 und 40.

*Aporia crategi atomosa* 3, *hippia* v. *thibetana* 10, *bieti* 9-50 und 20, *bieti magna* 9, *martineti* 15, *bieti ab. oberth.* 18, *dauidis* und *venata* 20.

*Metaporla prooris* 10, *largetani* v. *evitata* 10.

*Gonopt. alvinda* 5, *rhamni* v. *amurensis* 12 und 24.

*Colias polygraphus* 3, (in Tüte) 2, *montium* 20 und 40.

Bei zwei Preisen erster für ♂, zweiter für ♀.

Alles auch in Anzahl.

Preise laut Stdtgr.-Liste 58 wie oben als Grundzahl, welche mit augenblicklich 250 zu vervielfältigen sind. Bei Bestellung über 50 Mille postfrei! Anfragen bedingen stets Rückporto. Voreinzahlg. auf P.-Kto. Hamburg 59120. Preise nur für Inland und Österreich. C.-S. Rep. 100%, anderes Ausland 500%, Aufschlag auf obige Grundpreise und nur gegen betr. Währung, Banknoten od. Anweisg.

Ferner biete i. A. an:

A. Berge-Rebel, Schmetterlingsbuch, 9. Auflage, ganz neu,

4 Halbfranzbände Meerwarth-Soffel, Vögel u. Säugetiere Deutschlands, ganz neu, für 120 Mille postfrei.

P. Becker, Wandsbeck, Lübeckerstr. 121. Entomol. Handlung.

### An alle Züchter und Sammler.

Es liegt in Ihrem Interesse, uns Ihre diesjährigen Zucht- u. Sammelausbeuten stets zugleich mit dem gewünschten Preise zu offerieren bezw. zu senden, um unnötige Portokosten zu ersparen. Wir zahlen für *cardamines* ♂♂, *dominula*, *machaon*, *atalanta*, alle blauen *Lycaena* zwar keine Phantasiepreise, aber doch die anerkannt höchsten Tagespreise. Die Bezahlung erfolgt stets sofort nach Erhalt und Durchsicht der Sendung in deutscher Mark.

Schmetterlings-Kunst G. m. b. H. Berlin-Grünwald, Bismarck-Allee 1.

ein brauchbares Gruppenunterscheidungsmerkmal zu sein scheint. Der einfache Kinnzahn ist stets deutlich.

Die Subgenera *Parophonus* s. str. und *Tachyophonus* unterscheiden sich von einander hauptsächlich in Folgendem: Die *Parophonus*-Arten sind gewölbter, breiter, kürzer gebaut, der Halsschild ist quer, mit scharfeckigen Hinterecken, seine Basis gerade und gerandet, der Basalrand der Flügeldecken ist nur schwach ausgebogen, die Flügeldecken sind an der Schulter breiter, die Schulterwinkel weniger stark abgerundet; bei *Tachyophonus* ist der Körper viel stärker abgeflacht, gestreckter, der Halsschild ist scheibenförmig, die Basis, deren Randung in der Mitte sehr breit unterbrochen ist, an den Seiten stark abgeschrägt, die Hinterwinkel abgerundet, nie scharfeckig, der Basalrand der Flügeldecken stärker ausgebogen, die Flügeldecken an den Schultern stärker verengt und die Schulterwinkel stärker abgerundet.

Die Arten des Subg. *Parophonus* s. str. unterscheiden sich folgendermaßen:

1" Die mittleren Fühlerglieder wenigstens an der Außenseite geschwärzt. Punktierung im allgemeinen viel gröber und weitläufiger, vor allem auf den Flügeldeckenzwischenräumen stärker und viel weniger dicht. Kleinste Art, Länge 5·5—6·5 mm. Mittel- und Südeuropa, westl. Kleinasien, Nordafrika.

*P. maculicornis* Dft.

1' Die ganzen Fühler einfarbig gelb. Punktierung der Flügeldeckenzwischenräume sehr fein und gedrängt.

2" Halsschildseiten zu den stumpfwinkligen Hinterecken geradlinig verlaufend. Punktierung der Halsschildscheibe seicht oder fast erloschen. Etwas gedrungener kleinere Art ohne Metallschimmer. Länge 6·5—7·5 mm.

Mittel- und östl. Südeuropa. *P. complanatus* Dej.

2' Halsschildseiten vor den kurz und scharf rechtwinkeligen Hinterecken schwach, aber deutlich ausgeschweift. Punktierung des Halsschildes gröber. Etwas schlankere und größere Art mit oft sehr schwach bläulich oder grünlich-bronze schimmernden Flügeldecken. Länge 6·75—8 mm.

Kilikien, Syrien. *P. dia* Reitter.

*P. dia* Reitter muß ebenso wie *P. complanatus* Dej. (vergl. Ent. Anz. Wien, 1922, p. 77) als eigene Art aufgefaßt werden, weil abgesehen von den bedeutenderen äußeren morphologischen Verschiedenheiten der Penis, wenn auch dem des *complanatus* ähnlich, doch deutlich unterscheidbar anders gebildet ist, obgleich mir ein gemeinsames Vorkommen beider Formen bisher nicht bekannt geworden ist. Der Penis des *P. dia* ist etwas schlanker als der des *complanatus*, seine Spitze ist in der Dorsalansicht länger, mehr parallelseitig, symmetrisch und am Ende viel breiter halbkreisförmig abgerundet, im Profil viel länger, allmählich zugespitzt und gerade, nicht nach innen gekrümmt.

Die Zusammenstellung der Arten des Subg. *Tachyophonus* folgt später, wenn es mir gelungen ist, reicheres Material aus der *planicollis*-Gruppe zur Untersuchung zu erhalten.

**Ausland!**  
**Sammler! Händler!**  
Wer nimmt mir für ständig meine Fang- und Zuchtausbeuten der mitteleuropäischen Lepidopterenfauna zu sehr mässigem Preise ab? Näheres bei der Expedition dieses Blattes unter „Alba“.

**Suche**  
im Tausch Seitz F. amer. excl. Tagfalter und F. indro-austr. (diese komplett), dann Vorbrodt-Müller R., Schm. Schweiz u. a. mir zusagende lep. Literatur gegen la Mediterran-Falter, wie apollo **pumilus**, mnemos. calabr. usw. Ferners erwünscht Serienmaterial von Lyc. argyrognomon, Mel. galathea, japygia, alle Melitaea, Satyr., Syntomis, Zygaena (paläarkt.) von allen Gebieten.  
**Herm. Stauder**, Lepid., Innsbruck, Richard Wagnerstrasse 9.

**Gebe ab:** Raupen von Mal. castransis à Dtzd. 1 tsch. Krone, Eier von Ph. bucephala à Dtzd. 1/4 tsch. K, Raupen davon 1/2 tsch. K à Dtzd., Raupen von Hybr. dispar u. jap. à Dtzd. 1 1/2, Puppen 2 1/2 tsch. K, Raupen von A. aulica à Dtzd. 1/2 tsch. K, Puppen von Ag. fimbria à Dtzd. 2 tsch. K, Raupen v. Eriog. lanestris à Dtzd. 1/2 tsch. K, Puppen von Biston strataria à Dtzd. 2 1/2 tsch. K. Voreinsendung in Notizen. Porto u. Pack. 1/2 tsch. K.  
**Hans Ackermann, Gräfenberg**, Oberfranken, Germany.

**Sphingiden**  
aller Erdteile kauft und tauscht  
**Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost**, Parallelstrasse 3.

**Im Tausch zum Falterwert**  
Liefere Zuchtmaterial v. Pyri, vesperilio und proserpina und suche auch kleinste Quanten v. la gesp. machaon, podalirius, brassicae, crataegi, cardamines O, Rhamni o, myrmedone, io, edusa, hyale, atalanta, antiopa, cardui, urticae, levana, caja, villica, jacobaea, dominula, purpurata, bellargus o, hylas, argus, icarus (nur Männchen), Lim. populi u. Char. jasius u. erbitte Angebote bzw. Sendung. Befriedigt wird jeder Wunsch. Für dzt. lieferbare pyri-Eier besond. Berechnung.  
**O. Muhr**, Wien, XV., Mariahilferstrasse 172.

**Kaufe neu oder antiquarisch:**  
Spuler, Grossschmetterlinge u. Raupen. Hegi, Flora v. Mitteleuropa, auch einzelne Bände,  
Detaillierte Offerte an  
**Hans Windrath**, Cheruskerstr. 87, Düsseldorf, Oberkassel.

**Genus Ophonimus nov. gen. Acupalpinorum.**

Ich stelle diese neue Gattung auf *Parophonus hirsutulus* Dej. auf.

*O. hirsutulus* gehört nach den unbeborsteten Paraglossen, den zweireihig beschuppten erweiterten Gliedern der Vorder- und Mitteltarsen des ♂ und dem mehrborstigen vorletzten Lippen-tasterglied, sowie auch nach der Penisbildung unzweifelhaft in die Verwandtschaft der beiden Gattungen *Parophonus* Ganglb. und *Trichotichnus* Mor. Wenn er auch habituell den Arten des Subgenus *Parophonus* s. str., zu denen er bisher gestellt wurde, sehr ähnlich ist, so steht er doch infolge der Bildung der Vorderschienen und der erweiterten Vorder- und Mitteltarsenglieder des ♂ der Gattung *Trichotichnus* ungleich näher. Von beiden Gattungen unterscheidet er sich durch das vollständige Fehlen des Kinnzahnes: der Vorderrand der Unterlippe ist einfach breit halbkreisförmig ausgeschnitten. Die Vorderschienen sind zwar gestreckt und unterseits mit einer Reihe dünner zugespitzter Börstchen besetzt, aber sie sind nach vorne nicht wie bei *Parophonus* verengt und an der Außenecke abgeschrägt, sondern wie bei *Trichotichnus* dreieckig und am Vorderrande fast gerade abgeschnitten. Außerdem sind die beim ♂ erweiterten Glieder der Vorder- und Mitteltarsen viel breiter als bei *Parophonus*, nicht gestreckt, sondern deutlich quer herzförmig mit gerundeten Seiten. Der Halsschild ist quer viereckig, die Seiten verlaufen nach rückwärts in sehr schwach konvexem Bogen, die Hinter-ecken sind scharfeckig die gerade Basis ungerändert. Von *Trichotichnus* unterscheidet sich *hirsutulus* noch durch die fein, wenn auch spärlich, doch deutlich pubeszenten Vorderschienen, die oberseits behaarten Tarsen und die vollständige Punktierung und Behaarung von Kopf, Halsschild, Flügeldecken und der Unterseite des Körpers.

*O. hirsutulus* Dej. ist der einzige mir bekannte Vertreter der neuen Gattung, der im Mittelmeergebiet und vom Kaukasus bis Turkestan vorkommt. Sein Halsschild ist etwas gröber punktiert als die Flügeldecken, längs der Basis sehr gedrängt, runzelig, die Flügeldeckenzwischenräume sehr fein und dicht punktiert, die Flügeldecken manchmal schwach irisierend. Länge 7.5—8.5 mm. Typisch ist die hellbeinige Form. Neben ihr kommt im östlichsten Teil des Verbreitungsgebietes eine dunkelbeinige Form: ab. *interstitialis* Reitter vor. Anlässlich der Vereinigung der Gruppen *Ophonus*, *Pseudophonus* usw. mit *Harpalus* hat Lutschnik (Act. Inst. Agr. Staurop. 1922, Nr. 13, p. 57) für die letztere den Namen *helvitarsis* eingeführt, der aber nunmehr hinfällig geworden und zu *interstitialis* als synonym zu stellen ist.

**Die Parnassius apollo-Rassen der Schweiz.**

Von H. Fruhstorfer, München †.

(Fortsetzung.)

***P. apollo adulanus* Fruhst.**

Eine Form, die sich hauptsächlich im ♀-Geschlecht auszeichnet, durch ungemein breite, glasige Submarginalbinde der Vdflgl., relativ schmalen, aber stark getrübbten Glassaum, sehr

**175 bis 200 Mk. pro Stück.**

zähle ich für folgende Falter, gespannt oder in Tüten, da ich grossen Bedarf hierin habe, für technische Zwecke und Schulsammlungen. Die Falter werden nur hier verwendet und gehen nicht ins Ausland. Bei gesp. Material gebe die Nadeln zurück. A. cardamines ♂ ♀, V. atalanta, H. jacobaeae, R. purpurata, C. hera, C. dominula, P. plantaginis ♀ ♀, A. aglaja, A. lathonia, Colias myrmidone, L. camilla, L. sibilla, Chr. virgaureae, Chr. rutilus, H. morpheus, P. papilionaria, alle Melitaea-Arten sowie alle blauen Lycaena. Hole eventl. persönlich ab und ersetze alle Porto- und sonst. Spesen. Nachricht und Sendung erbittet

**E. Wepner,**

Wilmsdorf, Durlacherstrasse 3.

**Kaufe Schulfalter,**

Lokalitäten, Hybriden, Aberrationen u. zähle die höchsten Preise. Passendes wird sofort beantwortet.

**H. Ackermann, Gräfenberg, Obfr.,**  
Deutschland. — Postscheck-Konto  
Nürnberg 41250.

**Im Tausch oder gegen bar:**

Raupen: B. neustria, chrysothorax, lanestris, dispar, io, urticae je Dtd. zu M. 100.— oder ö. K 300.— oder tsch. K 0.50. Später Puppen. Porto etc. extra.

**Alfred Kieper,**

Liegnitz, Heinrichstr. 18 b, Schlesien.

**Für 15 cech. Kronen**

sende ich 100 interessante Tütenfalter aus den **Glatzer Gebirgen**. Eine Centurie mit besseren und seltenen Arten 30—50 cech. Kronen. Portospesen extra. Voreinsendung.

**Jul. Stephan, Reinerz** (Friedrichsberg), Schlesien.

**Lebendes Material**

wie Eier, Raupen (alle Grössen) und Puppen von: machaon, crataegi, brassicae, rapae, rhamni, polychloros, antiopa, atalanta, cardui, atropos, pinastri, ligustri, ocellata, apiforme, cossus, caja, neustria, pini, quercus, quercifolia, monacha, segetum, piniperda, gamma, grossulariata, pinarius, Tortrix pomonella u. a. suchen wir in Anzahl zu kaufen. Angebote mit Preisangabe und Stückzahl erbitten

**Dr. Schlüter & Mass, Halle/Saale,**  
Naturwissenschaftl. Lehrmittel-Anstalt.

Als Spezialsammler der Gattung

**Zygaena**

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

**Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg,** botanisches Institut.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schauberger Erwin

Artikel/Article: [Zur Systematik der Carabidengruppe Parophonus Ganglb. 69-72](#)